

Zeitschrift:	Schweizerisches Forst-Journal
Herausgeber:	Schweizerischer Forstverein
Band:	3 (1852)
Heft:	3
Rubrik:	Nachricht an die Mitglieder des schweizerischen Forstvereins

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

her bereits sämmtlich geordnet und aufgeklaftet waren, darin bestund, daß der Boden mit Stechschaufeln umgespatet wurde und so über Winter in groben Schollen dem Froste ausgesetzt blieb; eine, wie bekannt, vortreffliche Bodenverbesserung, namentlich in etwas lehmigem Boden. Es waren zu dieser Arbeit etwa 30 Arbeiter in einer Reihe nebeneinander gestellt und das Umgraben ging rasch von Statten. Die Waldanpflanzung erfolgt nach der ersten Ernte und dann wird zwischen den Waldreihen, die vorzüglich schön, kräftig und üppig stunden, noch zwei Jahre eine Zwischen Saat von Halmfrucht gemacht. Die Detailkosten sind besonders für diesenigen von Werth, welche noch immer aus Furcht vor zu großen Kosten dieser Art Waldfulturen, sich scheuen, etwas Nehnliches zu unternehmen. Hiebei ersuchen wir abermals um recht vielseitige Mittheilungen über dergleichen wirklich gemachter und streng geprüfter Erfahrungen.

Nachricht
an die
Mitglieder des schweizerischen Forstvereins.

Themata,
welche auf der Forstversammlung in Interlaken 1852
zur Verhandlung kommen sollen.

I. Themata, welche auf früherer Versammlung zur späteren Wiederbehandlung bezeichnet wurden.

1) Welches ist der geeignete Standort der Lärche in besonderer Berücksichtigung der Verwendung zu Bau- und Nutzhölz? (In Zürich durch Herrn Forstmeister Finsler beantragt.)

2) Welches ist für Gemeinden und Körporationen der zweckmäßigste Wirtschaftsplan, wenn dessen spezielle Ausfüh-

rung meist unkundigen Leuten überlassen werden muß? (In St. Gallen durch Oberförster Kaiser beantragt.)

3) In welchem Alter können durch Saat oder Pflanzung erzogene Waldbestände ohne Nachtheil des Holzwuchses dem Weidgange geöffnet werden? Welche Vorsichtsmaßregeln sind hiebei zu treffen und welche Vortheile kann alsdann solche Waldweide gewähren? (In St. Gallen durch Forstmeister Röpp beantragt.)

II. Themata, welche bei letzter Versammlung zwar schon aufgestellt waren, aber theils gar nicht behandelt wurden, oder aber ihres besondern Interesses wegen nochmaliger Diskussion unterstellt werden dürfen.

4) Von welchem Standpunkte haben Landesbehörden die Bewirthschafung der Waldungen in ihrer Gesamtheit zu betrachten? In welcher Beziehung sollen sich dieselben in diese Wirthschaft einmischen und dafür gesetzliche Bestimmungen vorschreiben?

5) Mittheilungen von Erfahrungen über den Einfluß der Fällungszeit von Nadelholz und Bauholz in Hinsicht auf dessen Dauer werden gewünscht.

6) Können vergleichende Zusammenstellungen des Erfolges von Durchforstungen in verschiedenen Alters-, Betriebs- und Standortsverhältnissen unter genauer Angabe des beobachteten Maßes derselben angegeben werden und welche?

7) Welche Erfahrungen wurden über die durch Saat oder Pflanzung bewerkstelligte Mischung von verschiedenen Holzarten bezüglich gegenseitiger Beeinflussung des Wachsthumsganges in verschiedenen Altersperioden und Entfernungcn &c. gemacht?

8) Welche Verhältnisse bedingen ein sicherer und vorzügliches Gedeihen der Kulturen nach dem Biermann'schen System?

9) Es werden Mittheilungen gewünscht über interessante Ereignisse und Erscheinungen im Bereiche des Forstwesens im Allgemeinen, über Ergebnisse von Versuchen und Erfahrungen im Holzanbau, in der Holzzucht, im Waldfeldbau und land-

wirthschaftlichen Zwischennutzungen irgend welcher Art, in Be-
handlung und Benutzung der Wälder überhaupt.

10) Es werden Mittheilungen gewünscht über bewährte
Werkzeuge und Vorrichtungen bei Ausführung von Kulturen,
Fällungen und andern Waldoperationen. (Das Vorzeigen von
Modellen, Zeichnungen &c. würde das Thema wesentlich be-
fördern.)

III. Themata, welche vom Komite zu obigen beigefügt
werden.

11) Welche Erfahrungen wurden beim Verpflanzen von
einer geologischen Formation auf eine andere gemacht?

12) Es werden Mittheilungen und Erfahrungen über
Beschädigungen durch Insekten in den Waldungen gewünscht,
sowohl an Saaten und Pflanzungen, als in erwachsenen Holz-
beständen aus der letzten Zeit.

13) Berichte über den Forstfrevet verschiedener Gegenden
werden gewünscht, sowie über die Bestrafung desselben, um
der ordentlichen Zunahme des Frevels Inhalt zu thun.

Welche Art der Bestrafung ist am zweckmäſigsten?

Und auf welche Weise können die Waldfrevel, sowie die
Entwendungen von gerüstetem Holz verhindert werden?

Für das Komite des schweizerischen Forstvereins:

Der Präsident:

H. Marchand.

Der zweite Sekretär:

K. Stauffer, Forstkandidat.

